

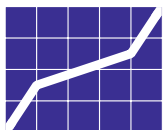
PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Informationen zu häufig gestellten Fragen

Eine Zusammenarbeit der Projektgruppe Palliativmedizin des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg mit Bürgerinnen und Bürgern



Mit überregionalem Verzeichnis von Palliativ- und Hospizeinrichtungen



Tumorzentrum
Erlangen-Nürnberg

CCC Comprehensive
Cancer
Center 
Erlangen-EMN
Europäische Metropolregion Nürnberg

INHALT

Vorwort	4
Was ist Palliativmedizin?	6
Was ist das Ziel der Palliativmedizin?	7
Welche palliativmedizinischen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es überhaupt?	8
Wer ist zuständig, wenn ich palliativmedizinische Unterstützung brauche?	9
Was ist der Unterschied zwischen einer Palliativstation und einem Hospiz?	
Wie lange kann ich dort bleiben?	10
Wie kann ich auf die Palliativstation aufgenommen werden?	12
Wie kann ich in ein Hospiz aufgenommen werden?	13
Kann ich auch zuhause palliativmedizinische Betreuung erhalten?	14
Kann ich auch palliative und hospizliche Versorgung in Pflegeheimen erhalten?	15
Was kann ich unter der ambulanten Hospizbegleitung verstehen?	16
Wie werden Angehörige eingebunden?	17
Wer übernimmt die Kosten für die Palliativversorgung?	18
Wer übernimmt die Kosten für die Betreuung im Hospiz?	19
Wie kann man Ängsten und Befürchtungen in Bezug auf das (eigene) Sterben begegnen?	20
Hilfreiche Adressen	21
Mittelfranken	21
Ansbach	21
Bad Windsheim	21
Dinkelsbühl	21
Eckental	21
Erlangen	22
Fürth	23
Gunzenhausen	23
Hersbruck	23
Herzogenaurach	23

Höchstadt a.d. Aisch	24
Lauf a.d. Pegnitz	24
Neuendettelsau	24
Neustadt a. d. Aisch	24
Nürnberg	25
Roth	26
Rothenburg ob der Tauber	27
Schwabach	27
Schwarzenbruck	27
Uffenheim	27
Oberfranken	28
Bamberg	28
Bayreuth	28
Burgebrach	29
Coburg	29
Ebern	30
Ebermannstadt	30
Forchheim	30
Hof	30
Lichtenfels	31
Naila	31
Kronach	32
Kulmbach	32
Oberpfalz	33
Amberg	33
Neumarkt	34
Bayern	34

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben gerade unsere überarbeitete Broschüre zur Hand genommen, die unter dem Dach des Comprehensive Cancer Center Erlangen-Europäische Metropolregion Nürnberg (kurz: CCC ER-EMN) weiterentwickelt wurde. Vielleicht ist ein Familienmitglied schwer erkrankt oder Sie sind selbst betroffen. Vielleicht möchten Sie sich einmal über die Themen Palliativmedizin und Hospiz informieren.

Beide Begriffe sind uns durch die zunehmende öffentliche Wahrnehmung in den letzten Jahren etwas vertrauter geworden. Gleichzeitig lösen die Worte bei vielen Menschen Unbehagen aus. Wir bieten diese Broschüre an, damit Sie sich frühzeitig über die Angebote und Unterschiede der Palliativ- und Hospizversorgung informieren können, um jederzeit die passende Hilfe zu bekommen und mitzuentcheiden. Die Projektgruppe Palliativmedizin des Tumorzentrums hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, über diese Themen verständlich zu informieren.

In dieser Broschüre finden Sie nicht nur Antworten auf häufig gestellte Fragen, sondern auch Adressen von palliativmedizinischen und hospizlichen Einrichtungen der Region. Wenn Sie also weitergehende Fragen zu den Themen der Broschüre haben oder Hilfe in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Einrichtungen in Ihrer Region. Diese werden Sie sehr gerne unterstützen.

Wir hoffen sehr, Ihnen mit dieser mittlerweile 3. und aktualisierten Auflage der Broschüre mehr Orientierung zu geben und zu helfen, gemeinsam mit Ihren Angehörigen und den Behandelnden für diese besondere Lebensphase bessere Entscheidungen zu treffen. Wir möchten allen von Herzen danken, die uns mit ihren Anregungen und Ideen bei der Überarbeitung der Broschüre tatkräftig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für die Neuauflage eingebracht haben, damit die Broschüre leicht verständlich sowie patienten- und bürgerfreundlich gestaltet ist.

Erlangen, 15.09.2023





Hinweis zur Gestaltung:

Alle Bilder der Broschüre entstammen einem „Patchwork“ Kunstwerk, das seit 2020 auf der Palliativstation am Uniklinikum Erlangen hängt und von den Patientinnen, Patienten, Angehörigen, Besucherinnen, Besuchern und Mitarbeitenden kontinuierlich gestaltet wird. Wir danken allen Kunstschaffenden sowie Frau Kristina Templer, die das Projekt ins Leben gerufen hat und mit großem Engagement betreut.



Was ist Palliativmedizin?



Bei der Palliativmedizin stehen insbesondere Ihre Bedürfnisse im Fokus. Palliativmedizin als „Fürsorge-Medizin“ richtet sich an alle, bei denen die Heilung der Erkrankung nicht im Vordergrund steht, unabhängig davon welche Behandlungen noch durchgeführt werden.

Der Begriff "Palliativ" leitet sich von dem lateinischen Wort "palliare" (mit dem Mantel umhüllen) ab. Schutzbedürftige Menschen mit einem Mantel zu umhüllen, bedeutet, dafür zu sorgen, dass es der Person trotz widriger Umstände möglichst gut geht und dass sie sich in Sicherheit fühlen kann.

Palliativmedizin in Anspruch zu nehmen, heißt nicht, dass zwingend der Tod in Kürze bevorsteht. Vielmehr geht es darum, die Lebensqualität der Betroffenen und Angehörigen im gesamten Krankheitsverlauf bis hin zum Lebensende zu verbessern.

Manchmal kann die rechtzeitige Einbindung von Palliativmedizin, das haben Studien gezeigt, sogar die Lebenszeit verlängern. Viele berichten, dass die Palliativmedizin geholfen hat, neue Blickwinkel auf ihre Situation zu gewinnen.

Was ist das Ziel der Palliativmedizin?



Palliativmedizin wird Sie und Ihre Angehörigen während der Erkrankung kompetent, umfassend, individuell und respektvoll unterstützen und bei der Bewältigung eventueller Herausforderungen helfen. Oberstes Ziel ist hierbei eine gute Lebensqualität trotz der Erkrankung.

Im Verlauf jeder schweren Erkrankung können körperliche Beschwerden auftreten (z.B. Schmerzen, Luftnot, Erschöpfung oder Appetitlosigkeit). Ursachen hierfür können Veränderungen durch die fortschreitende, nicht mehr heilbare Erkrankung oder auch Nebenwirkungen von Medikamenten oder anderen Behandlungen sein.

„Das Leben stellt Hindernisse auf, doch jede Herausforderung kommt mit Regenbögen und Lichtern zusammen, um sie zu meistern.“

Amit Ray

Neben den körperlichen Beschwerden können Sie und Ihre Angehörigen in dieser Zeit durch seelische, soziale und spirituelle Belastungen (z.B. durch Ängste, familiäre oder finanzielle Sorgen oder Zweifel am Sinn des Lebens) sehr belastet sein.

Eine rechtzeitige palliativmedizinische Begleitung trägt dazu bei, dass individuelle Sorgen angesprochen und gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen Lösungen entwickelt werden. Bei allem bleibt Ihr Recht auf Selbstbestimmung gewahrt. Sie und – wenn Sie das wünschen – die Ihnen nahestehenden Menschen werden in alle Entscheidungen mit eingebunden.



Welche palliativmedizinischen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es überhaupt?

Die Palliativmedizin kann Sie und Ihr Umfeld sowohl im Krankenhaus, zu Hause, im Pflegeheim oder im Hospiz (mit-) behandeln und begleiten.

Im Krankenhaus kann durch das behandelnde Fachpersonal auf der Station oder in der Ambulanz bei Bedarf zeitnah ein palliativmedizinisch ausgebildetes Team (je nach Bedarf z.B. Fachkräfte der Medizin, Pflege, Sozialen Arbeit, Physiotherapie) hinzugezogen werden. Dieser Palliativdienst schätzt zunächst den palliativmedizinischen Bedarf bzw. den Bedarf, den Angehörige haben, ein. Der Palliativdienst hilft dann z.B. bei der Behandlung belastender Symptome, aber auch bei der Klärung der weiteren Versorgung.

Zeigt sich, dass ein hoher palliativmedizinischer Bedarf besteht, kann der Patient oder die Patientin auf eine Palliativstation aufgenommen werden. Während des dortigen Aufenthalts, der in der Regel Tage bis wenige Wochen dauert, werden der Patient oder die Patientin sowie die Angehörigen durch ein Team aus verschiedenen Berufsgruppen begleitet. Zu den Aufgaben gehören z.B. ärztliche oder pflegerische Maßnahmen zur Linderung von Symptomen oder auch stützende Gespräche. Auf Wunsch werden auch die Seelsorge, Musik- und / oder Kunsttherapie sowie ehrenamtlich Tätige eingebunden.

Bei einer Stabilisierung des Allgemeinzustandes wird sich das Team bemühen, eine Entlassung in die gewohnte Umgebung zu erreichen. Ist eine palliativmedizinische Behandlung und Begleitung über einen längeren Zeitraum im ambulanten Sektor (zu Hause, im Pflegeheim) erforderlich, steht hierfür die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) in allen Städten und Landkreisen zur Verfügung.

Sollte eine dauerhafte Versorgung der Patientin oder des Patienten zu Hause nicht möglich sein, kann ggf. die Begleitung in einem Hospiz erfolgen.

„Wir sind vom
Leben gezeichnet in
den buntesten Farben.
Und wir tragen sie mit
Stolz, unsere Wunden
und Narben.“

SDP (deutsche Musikband)

Wer ist zuständig, wenn ich palliativmedizinische Unterstützung brauche?



Das hängt davon ab, welche Situation vorliegt; der behandelnde Arzt oder die behandelnde Ärztin Ihrer Hausarztpraxis oder der Fachabteilung für z.B. Onkologie, Innere Medizin oder Strahlentherapie ist zuständig, wenn die Behandlung der Krebserkrankung im Vordergrund steht. Die Palliativmedizin ist vor allem dann zuständig, wenn belastende Beschwerden, wie z.B. Schmerz, Luftnot oder Angst, im Vordergrund stehen.

Die Ärzte und Ärztinnen, die Sie bisher behandelt haben, sind weiterhin in jedem Fall ansprechbar. In Abhängigkeit von der laufenden Behandlung und möglichen aktuellen Problemen wird entweder der primär behandelnde Arzt oder die primär behandelnde Ärztin oder das Palliativteam in Ihrer Region die erste Anlaufstelle sein. Die Ärzte und Ärztinnen werden diese Frage individuell mit Ihnen klären.

„Alles wirkliche Leben
ist Begegnung.
Wenn wir aufhören,
uns zu begegnen,
ist es, als hörten wir
auf zu atmen.“

Martin Buber

Die Unterstützung durch die Palliativmedizin wird Ihnen je nach Bedarf ambulant oder stationär angeboten. Wichtig ist, dass von den vielen Angeboten der Palliativmedizin immer das jeweils für die betroffene Person und die jeweilige Situation Passende ausgewählt wird.





Was ist der Unterschied zwischen einer Palliativstation und einem Hospiz? Wie lange kann ich dort bleiben?

Eine Palliativstation ist Teil eines Krankenhauses und dient der Linderung bei Krisen, die durch körperliche Beschwerden (wie z.B. Schmerzen, Atemnot), psychische Belastung oder auch familiärer Überlastung im Rahmen einer schweren Erkrankung ausgelöst werden.

Auf Palliativstationen arbeitet speziell für die Palliativversorgung ausgebildetes Fachpersonal der Medizin und Pflege. Ergänzend unterstützen dem momentanen Bedürfnis der Betroffenen entsprechend qualifizierte Personen der Psychologie, Seelsorge, Sozialarbeit, Physiotherapie bzw. Krankengymnastik, der Kunst- und / oder Musiktherapie sowie der Ehrenamtsarbeit.

Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität und die Entlassung ins häusliche Umfeld. Schreitet die Erkrankung rasch fort oder sind die Beschwerden aufwändig zu behandeln, wodurch eine Begleitung bis zum Tod im häuslichen Umfeld erschwert ist, kann auch eine Sterbebegleitung auf der Palliativstation erfolgen.



Ein Hospiz ist auf die Sterbegleitung von schwerstkranken Menschen spezialisiert.



„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“

Cicely Saunders

Ins Hospiz kann man als Gast einziehen, ähnlich wie in eine Pflegeeinrichtung, und bis zum Tod verbleiben. Die Versorgung erfolgt durch speziell für die Palliativversorgung ausgebildete Pflegekräfte.

Die medizinische Versorgung erfolgt über den Hausarzt oder die Hausärztin und bei Bedarf ergänzend durch ein Team der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Dadurch ist neben der Pflege auch eine palliativärztliche Rufbereitschaft (24h) gewährleistet.

Ein Hospiz kommt dann in Frage, wenn sich der Patient oder die Patientin in einem weit fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung befindet

sowie die Pflege zuhause nicht möglich und eine Krankenhausbehandlung nicht in Betracht kommt.

Sowohl auf einer Palliativstation als auch in einem Hospiz ist es das Ziel, Ihnen eine individuelle Betreuung zu ermöglichen, auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse einzugehen und Ihnen auf diese Weise zu einem möglichst hohen Maß an Lebensqualität zu verhelfen.

Wie kann ich in ein Hospiz aufgenommen werden?



Für die Aufnahme in ein Hospiz benötigen Sie von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin eine sogenannte Notwendigkeitsbescheinigung.

„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“

Jean Paul

Voraussetzung für die Aufnahme in ein Hospiz ist das Vorliegen einer nicht heilbaren Erkrankung, die voranschreitet und mit einer begrenzten Lebenserwartung einhergeht. Dies kann z.B. der Fall sein bei einer fortgeschrittenen Krebserkrankung, aber auch bei anderen fortgeschrittenen chronischen Erkrankungen.

In der Regel werden vorher andere Möglichkeiten der ambulanten oder stationären Versorgung (also mit einem Pflegedienst, in einem Pflegeheim oder in einem Krankenhaus) geprüft.

Wenn Sie für sich oder einen Angehörigen oder eine Angehörige die Aufnahme in ein Hospiz wünschen, sollten Sie mit Ihrem behandelnden Arzt oder Ärztin sprechen und zusätzlich persönlich Kontakt mit dem Hospiz aufnehmen. In der Regel besprechen Sie dann bei einem Termin vor Ort die weiteren Formalitäten.



Kann ich auch zuhause palliativmedizinische Betreuung erhalten?

Für die palliativmedizinische Betreuung zuhause oder im Pflegeheim ist Ihr Hausarzt oder Ihre Hausärztin Ihre erste Ansprechperson. Sie übernehmen in der Regel die sogenannte „allgemeine Palliativversorgung“ selbst. Wenn die palliativmedizinische Situation „komplexer“ wird, steht Ihnen zusätzlich Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) zur Verfügung.

Ein SAPV-Team besteht aus Pflegekräften, Ärzten und Ärztinnen. Je nach Bedarf werden mit Ihnen eine einmalige Beratung oder regelmäßige Hausbesuche vereinbart. An diesen Terminen wird mit Ihnen die aktuelle Situation besprochen bezüglich Ihrer Beschwerden und Bedürfnisse oder Ihrer Sorgen. Die lindernde Medikation wird in Absprache mit Ihnen angepasst und rezeptiert. Sie erhalten als Patient / Patientin und als nahestehende Person Beratung und medizinische Unterstützung. In der Regel bieten die SAPV-Teams neben der medizinischen Unterstützung bedarfsweise auch sozialrechtliche Beratung sowie psychologische und seelsorgerische Betreuung an. Zusätzlich zu den regelmäßigen Besuchen erhalten Sie eine Notrufnummer unter der Sie Ihr SAPV-Team jederzeit erreichen können (24h am Tag, 7 Tage die Woche).

„Das Leben ist wie eine Zugfahrt mit all den Haltestellen, Umwegen und Unglücken.“

Manuela Thoma-Adofo

Es geht immer darum, Lebensqualität zu verbessern, ein Leben zuhause zu ermöglichen und belastende Krankenhausaufenthalte zu vermeiden. Sprechen Sie bei Bedarf mit Ihrem Hausarzt oder Ihrer Hausärztin oder im Krankenhaus mit einem Stationsarzt oder einer Stationsärztin oder erkundigen Sie sich über SAPV-Teams in Ihrer Nähe.

Kann ich auch palliative und hospizliche Versorgung in Pflegeheimen erhalten?



Allgemeine palliative und hospizliche Versorgung ist unabhängig vom Lebensort möglich. Auch Pflegeheime kümmern sich darum, Lebensqualität schwerkranker Bewohner und Bewohnerinnen aufrechtzuerhalten, krankheitsbedingte Beschwerden zu lindern und Angehörigen Unterstützung und Begleitung anzubieten.

Mitarbeitende in Pflegeheimen entwickeln durch Weiterbildungen und hausinterne Schulungen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung und / oder am Lebensende ohne Angst, aufmerksam, liebevoll zugewandt und fachlich kompetent zu begleiten. Darüber hinaus kommen bei Bedarf und auf Wunsch ehrenamtlich ausgebildete Hospizbegleiter und -begleiterinnen des regionalen Hospizvereins in die Pflegeeinrichtung. Das Ziel des Besuchs wird individuell mit Bewohnerin oder Bewohner und Angehörigen besprochen sowie gestaltet. Dank der möglichen Zusammenarbeit mit einem regionalen ärztlichen und pflegerischen Team der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) sowie Hausärzten und Hausärztinnen ist auch eine medizinische Versorgung bei belastenden Symptomen im Pflegeheim möglich. Meist gelingt es dadurch, Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und in der letzten Lebensphase einen würdevollen Abschied in der gewohnten Umgebung im Pflegeheim zu ermöglichen.

Alles, was schön ist,
bleibt schön, auch
wenn es welkt. Und
unsere Liebe bleibt
Liebe, auch wenn wir
sterben.“

Maxim Gorki



Was kann ich unter der ambulanten Hospizbegleitung verstehen?

Hospizvereine bilden Hospizbegleiter und Hospizbegleiterinnen aus, die ehrenamtlich tätig sind. Ehrenamtlich heißt, in der Freizeit freiwillig und unentgeltlich andere zu unterstützen, indem sie Menschen in einer schweren Krankheitsphase und am Lebensende besuchen.

Ambulante Hospizbegleitung bedeutet, die Freiwilligenarbeit unabhängig vom Aufenthaltsort der betroffenen Personen anzubieten.

Hospizbegleiter oder Hospizbegleiterinnen kommen für Gespräche vorbei, hören zu oder sind einfach nur da. Sprechen Sie den Hospizverein Ihrer Region an, erhalten Sie persönlich und telefonisch Beratung zu ambulanten Hospizbegleitungen und anderen Themen, die Sie bei einer weit fortgeschrittenen Erkrankung, die aller Voraussicht nach zum Tode führt, beschäftigen. Das Angebot richtet sich auch an Angehörige in dieser schwierigen Zeit und über den Tod einer nahestehenden Person hinaus.

„Was ein Mensch
an Gutem
in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.“

Albert Schweitzer

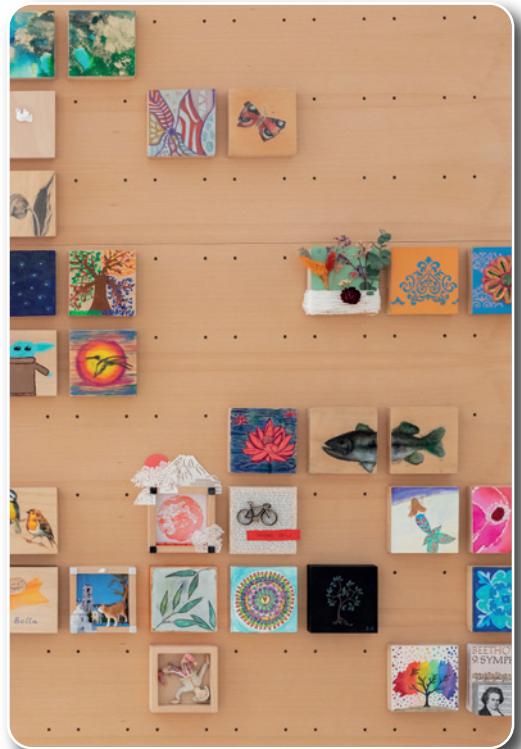
Wie werden Angehörige eingebunden?



Während eines Aufenthaltes auf der Palliativstation oder im Hospiz dürfen die Ihnen nahestehenden Menschen rund um die Uhr bei Ihnen sein, wenn Sie dies wünschen.

Ebenso können Angehörige in die Versorgung einbezogen und angeleitet werden. Ihren Wünschen entsprechend können sie informiert und in alle Überlegungen mit einbezogen werden. Darüber hinaus erhalten die Ihnen nahestehenden Menschen auch für ihre eigenen Belange Unterstützung.

Es besteht die Möglichkeit in einem Gästebett zu übernachten. Ein Wohnzimmer, die Küche sowie ein Ruhe- raum können jederzeit als Rückzugs- ort genutzt werden oder bieten Ge- legenheit für Gespräche und dienen einem wohltuenden Beisammen- sein.



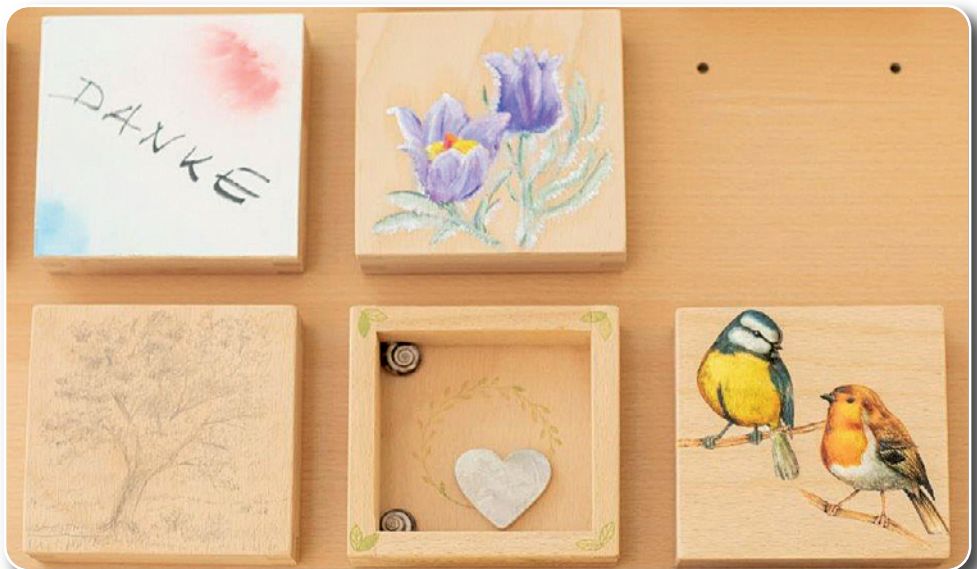


Wer übernimmt die Kosten für die Palliativversorgung?

Die Kosten für eine Palliativversorgung werden von den Krankenkassen getragen.

Bei stationärem Aufenthalt auf einer Palliativstation erfolgt dies automatisch wie bei jedem Krankenhausaufenthalt bei vorliegender Einweisung.

Eine Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (kurz: SAPV), zuhause oder im Pflegeheim, kann durch den Hausarzt, die Hausärztin oder einen Klinikarzt, eine Klinikärztin verordnet werden. Die Kostenübernahme für SAPV muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Auch hier entstehen für Sie keinerlei zusätzliche Kosten.



Wer übernimmt die Kosten für die Betreuung im Hospiz?



Derzeit ist ein Eigenanteil von Ihnen nicht vorgesehen. Der Aufenthalt in einem Hospiz wird in Teilen von der Krankenkasse und der Pflegekasse getragen. Ein Eigenanteil von gegenwärtig 5% ist durch den Träger der Einrichtung aufzubringen; dies wird meist über Spenden finanziert.





Wie kann man Ängsten und Befürchtungen in Bezug auf das (eigene) Sterben begegnen?

Die Hospiz- und Palliativversorgung versucht stets Probleme im Vorfeld zu erkennen und möglichst vorausschauend zu handeln. Das Angebot umfasst viele verschiedene Lösungs- und Therapiewege. Die Mitarbeitenden der verschiedenen Arbeitsbereiche nehmen sich ausreichend Zeit, um dem Patient oder der Patientin die bestmögliche Versorgung zu garantieren.

- Beratungen zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung schaffen Klarheit und entlasten im Falle einschneidender Lebensereignisse.
- Therapieformen wie z.B. Kunst- oder Musiktherapie helfen bei der Verarbeitung von Belastungen.
- Ehrenamtliche von Hospizvereinen und Seelsorgende aller Konfessionen stehen auf Wunsch für Gesprächsangebote und Begleitung zur Verfügung.

Mit diesen Angeboten kann den meisten Ängsten und Sorgen begegnet werden. Dennoch haben wir Menschen unsere Ängste nicht immer unter Kontrolle. Das gilt auch, wenn es um das Thema Sterben geht. Manchmal ist dann eine medikamentöse Behandlung erwünscht und notwendig. Hierzu stehen verschiedene Medikamente zur Verfügung, mit denen eine sehr gute Linderung erreicht werden kann. Ängste werden dabei genauso ernst genommen wie Schmerzen oder andere körperliche Beschwerden. Wir können Sie nur ermutigen, darüber offen mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin zu sprechen.

„Du zählst,
weil Du du bist,
und Du wirst bis
zum letzten Augenblick
deines Lebens eine
Bedeutung haben“

Cicely Saunders

HILFREICHE ADRESSEN

Mittelfranken

Ansbach

Klinikum Ansbach – ANregiomed

Klinik für Palliativmedizin

Escherichstraße 1, 91522 Ansbach

Tel.: 0981 4842368, Fax: 0981 4842778

palliativmedizin.an@anregiomed.de

www.anregiomed.de/medizin-und-pflege/klinikum-ansbach/palliativmedizin

Klinikum Ansbach – ANregiomed

Ambulantes Palliativteam (SAPV)

Escherichstraße 1, 91522 Ansbach

Tel.: 0981 4842811, Fax: 0981 4842810

sapv@anregiomed.de

Hospizverein Ansbach e.V.

Brauhausstraße 22, 2. Stock, 91522 Ansbach

Handy: 0170 9215880

buero@hospizverein-ansbach.de, www.hospizverein-ansbach.de

Bad Windsheim

Hospizverein Bad Windsheim e.V.

Augustinumstraße 14, 91438 Bad Windsheim

Tel.: 09841 682070, Fax: 09841 6820770

info@hospizverein-bad-windsheim.de, www.hospizverein-bad-windsheim.de

Dinkelsbühl

Hospizgruppe Dinkelsbühl e.V.

Crailsheimer Straße 25a, 91550 Dinkelsbühl

Tel.: 09835 96888, Fax: 09835 96889

Tel.: 0171 1814517 (Notfall), Tel.: 01511 5225335 (Notfall)

HanneloreWeissmann@web.de, www.hospiz-dinkelsbuehl.de

Eckental

Hospizverein Eckental mit Umgebung e.V.

Ambazac Straße 10 (Eingang auch über Rathausplatz), 90542 Eckental

Tel.: 09126 2979880, Fax: 09126 294200, Mobil: 0173 3545904

hospizeckental@t-online.de, www.hospiz-eckental.de

HILFREICHE ADRESSEN

Erlangen

Universitätsklinikum Erlangen

Palliativmedizinische Abteilung

Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 8534064, Fax: 09131 8534066

palliativmeidzin@uk-erlangen.de, www.palliativmedizin.uk-erlangen.de

Palliativmedizinischer Dienst

Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 8542513, Fax: 09131 8534312

Palliativstation

Am Europakanal 71, 91056 Erlangen

Tel.: (Case Management, Anfragen): 09131 8534300, Fax: 09131 8534305

Palliavita gGmbH SAPV Team

Rathenaustraße 17, 91052 Erlangen

Goerdelerstraße 10, 91058 Erlangen (voraussichtlich ab September 2024)

Tel.: 09131 940570, Fax: 09131 9405729

info@palliavita.de, www.palliavita.de

Hospiz Verein Erlangen e.V. und Kinder & Jugendhospizdienst

Rathenaustraße 17 / 2.OG, 91052 Erlangen

Goerdelerstraße 10, 91058 Erlangen (voraussichtlich ab September 2024)

Tel.: 09131 940560, Fax: 09131 9405619

info@hospizverein-erlangen.de, www.hospizverein-erlangen.de

Diakonie Erlangen Pflege gGmbH

Hospiz am Ohmplatz

Am Röthelheim 2a, 91052 Erlangen

Tel.: 09131 6301580, Fax: 09131 6301584

hospiz@diakonie-erlangen.de, www.diakonie-erlangen.de

Universitätsklinikum Erlangen

Kinder- und Jugendklinik Erlangen

Palliativteam Erlangen-Nürnberg

Loschgstraße 15, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 8535982, Fax: 09131 8533198

kinderpalliativteam@uk-erlangen.de

www.kinderklinik.uk-erlangen.de

Fürth

Klinikum Fürth

Jakob-Henle-Straße 1, 90766 Fürth
www.klinikum-fuerth.de

Palliativmedizinischer Dienst

Tel.: 0911 7580992202, Fax: 0911 75802627
pmd@klinikum-fuerth.de

Palliativstation, Station 25

Tel.: 0911 75802466 (Palliativstation Pflege)
0911 75802467 (Palliativstation Ärztezimmer)

Palliativ-Care Team Fürth gGmbH (SAPV)

Gustav-Weißkopf-Straße 9, 90768 Fürth
Tel.: 0911 2777700, Fax: 0911 27777066
buero@pct-fuerth.de, www.pct-fuerth.de

Hospizverein Region Fürth e.V.

Gustav-Weißkopf-Straße 9, 90768 Fürth
Tel.: 0911 97905460, Fax: 0911 97905469
buero@hospizverein-fuerth.de, www.hospizverein-fuerth.de

Gunzenhausen

Hospizverein Landkreis Weißenburg – Gunzenhausen e.V., Ambulanter Hospizdienst Altmühlfranken

Leibnizstraße 2c, 91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831 619161
kontakt@hospizdienst-af.de, www.hospizdienst-af.de

Hersbruck

Palliative Care-Team Nürnberger Land (SAPV)

Grabenstraße 8, 91217 Hersbruck
Tel.: 09151 8390290, Fax: 09151 83902940, Mobil: 0151 18830381
info@palliativteam-nuernbergerland.de, www.palliativteam-nuernbergerland.de

Herzogenaurach

Hospizverein Herzogenaurach e.V.

Erlanger Straße 14, 91074 Herzogenaurach
Tel.: 09132 735878, Tel.: 0179 9292888 (Bereitschaftstelefon)
info@hospizverein-herzogenaurach.de, www.hospizverein-herzogenaurach.de

HILFREICHE ADRESSEN

Höchstadt a.d. Aisch

Hospizverein Höchstadt/Aisch und Umgebung e.V.

Postfach 1265, 91312 Höchstadt/Aisch

Tel.: 0172 1335555

info@hospizverein-hoechstadt.de, www.hospizverein-hoechstadt.de

Lauf a.d. Pegnitz

Hospizinitiative der Caritas im Nürnberger Land

Grabenstraße 8, 91217 Hersbruck

Tel.: 09151 964310, Fax: 09151 9643259

sabine.hess@caritas-nuernberger-land.de, www.caritas-nuernberger-land.de

Neuendettelsau

Palliativstation der Clinic Neuendettelsau

Heilsbronner Straße 44, 91564 Neuendettelsau

Tel.: 09874 85469, Fax: 09874 85465

sekretariat.palliativ@diakonieneuendettelsau.de, www.clinic-neuendettelsau.de

Hospizverein Neuendettelsau/Windsbach e.V.

Wilhelm-Löhe-Straße 16, 91564 Neuendettelsau

Tel.: 09874 82345 oder 0151 22244778

Hospiz@diakoneo.de, www.hospizverein-neuendettelsau.de

Neustadt a. d. Aisch

Östlicher Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim

SAPV-Team der Sozialstiftung Bamberg

Stützpunkt Neustadt a. d. Aisch

Bamberger Straße 27, 91413 Neustadt / Aisch

Tel.: 09161 6620933, Fax: 09161 6620932

sapv@sozialstiftung-bamberg.de

Westlicher Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim

Ambulantes Palliativteam (SAPV) ANregiomed Klinikum Ansbach (S. 21)

Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch e.V.

Bamberger Straße 27, 91413 Neustadt a. d. Aisch

Tel.: 09161 62909, Mobil: 0176 20270710

info@hospiz-nea.de, www.hospiz-nea.de

Nürnberg

Klinikum Nürnberg, Standort Nord Station für Palliative Medizin

Haus 10 IV links
Prof. Ernst Nathan Straße 1, 90419 Nürnberg
Tel.: 0911 3987213, Fax: 0911 3987214
Palliativstation@klinikum-nuernberg.de

Klinikum Nürnberg, Standort Nord Palliativmedizinischer Dienst

Haus 10, 4. Stock, Zimmer 14 und
Prof. Ernst Nathan Straße 1, 90419 Nürnberg
Tel.: 0911 3987211, Fax: 0911 3982468
pmd@klinikum-nuernberg.de

Klinikum Nürnberg Standort Süd Palliativmedizinischer Dienst

Raum A.EG 70
Breslauer Straße 201, 90471 Nürnberg
Tel.: 0911 3987894, Fax: 0911 3987895
pmd@klinikum-nuernberg.de

Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg Palliativmedizinischer Dienst

Stadenstraße 58, 890491 Nürnberg
Tel.: 0911 959186308
www.kh-nuernberg.martha-maria.de

SAPV Team Nürnberg GmbH

Hochstraße 16, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911 89120740, Fax: 0911 89120768
info@sapv-team-nuernberg.de, www.sapv-team-nuernberg.de

Hospiz-Team Nürnberg e.V. und ambulanter Kinderhospizdienst

Deutschherrnstraße 15-19, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911 89120510, Fax: 0911 89120528
info@hospiz-team.de, khd@hospiz-team.de
www.hospiz-team.de

HILFREICHE ADRESSEN

Evang. Gemeindeverein Nürnberg-Mögeldorf e.V.

Ziegenstraße 30, 90482 Nürnberg
Tel.: 0911 995410, Fax: 0911 0054115
info@diakonie-moegeldorf.de
www.diakonie-moegeldorf.de

Ambulanter Hospizdienst

Tel: 0911 99541740
ambulanterhospizdienst@diakonie-moegeldorf.de

Koordination und LebensWeGe

Tel: 0911 9954112
hospizkoordination@diakonie-moegeldorf.de
lebenswege@diakonie-moegeldorf.de

TagesHospiz

Tel.: 09 11 9954175
tageshospiz@diakonie-moegeldorf.de

Stationäres Hospiz im Mathilden-Haus

Tel: 0911 9954170, Fax: 0911 9954171
hospiz@diakonie-moegeldorf.de

Offene HospizAngebote

Tel.: 0911 9954120

Trauerarbeit

Tel.: 0911 9954112

Caritas-Hospiz Xenia

Klenzestraße 4, 90471 Nürnberg
Tel.: 0911 9598050, Fax: 0911 95980511
hospiz-xenia@caritas-nuernberg.de
www.hospiz-xenia.caritas-nuernberg.de

Roth

Palliativstation Kreisklinik Roth

Weinbergweg 14, 91154 Roth
Tel.: 09171 802204
info@kreisklinik-roth.de, www.kreisklinik-roth.de

Hospizverein Landkreis Roth e.V.

Norisstraße 28, 91154 Roth

Tel.: 09171 1545

info@hospizverein.org

www.hospizverein.org

Rothenburg ob der Tauber

Hospizverein Rothenburg o.d.T. e.V.

Erlbacher Straße 82, 91541 Rothenburg o.d.T.

Tel.: 0151 54809353

info@hospizverein-rothenburg.de

www.hospizverein-rothenburg.de

Schwabach

Hospizverein Schwabach e.V.

Regelsbacherstraße 9, 91126 Schwabach

Tel.: 09122 8878751, Hotline: 0163 4419234

Fax: 09122 6945045

info@hospizteam-schwabach.de

www.hospizteam-schwabach.de

Schwarzenbruck

Verein "Rummelsberger Hospizarbeit"

Ambulanter Hospizdienst im Nürnberger Land

Rummelsberg 46, 90592 Schwarzenbruck

Tel.: 09128 502513, Mobil: 0175 1624514

hospizverein@rummelsberger.net

www.hospizverein-rummelsberg.de

Uffenheim

Hospizverein Uffenheim e. V.

Gerlach-von-Hohenlohe-Straße 4, 97215 Uffenheim

Tel.: 09842 952404

info@hospizverein-uffenheim.de

HILFREICHE ADRESSEN

Oberfranken

Bamberg

Palliativzentrum der Sozialstiftung Bamberg

Buger Straße 80, 96049 Bamberg

Tel.: 0951 50314715, Fax: 0951 50314719

palliativstation@sozialstiftung-bamberg.de, www.sozialstiftung-bamberg.de

SAPV-Team der Sozialstiftung Bamberg

Buger Straße 80, 96049 Bamberg

Tel.: 0951 50316800, Fax: 0951 50316809

sapv@sozialstiftung-bamberg.de

Hospizverein Bamberg e.V.

Lobenhofferstraße 10, 96049 Bamberg

Tel.: 0951 955070, Fax: 0951 955071

kontakt@hospizverein-bamberg.de, www.hospizverein-bamberg.de

Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt Bamberg der Sozialstiftung Bamberg – Klinikum am Bruderwald

Lobenhofferstraße 10, 96049 Bamberg

Tel.: 0951 50311026, 0951 50311023

PalliVIVO GmbH

Sodenstraße 14, 96047 Bamberg

Tel.: 0951 51919700, Fax: 0951 51919701

info@pallivivo.de, www.pallivivo.de

Palliativmedizin ist Lebensmedizin e.V.

Sodenstraße 14, 96047 Bamberg

Tel.: 0951 50906100

info@palliativmedizin-ist-lebensmedizin.de, www.palliativmedizin-ist-lebensmedizin.de

Bayreuth

Klinikum Bayreuth GmbH

Palliativstation

Preuschwitzer Straße 101, 95445 Bayreuth

Tel.: 0921 4006902, Fax: 0921 4006909

palliativstation@klinikum-bayreuth.de

www.klinikum-bayreuth.de

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) Bayreuth Kulmbach – Mobiles Palliativteam

Preuschwitzer Straße 101, 95445 Bayreuth
Tel.: 0921 400-6980/-6981, Fax: 0921 400886980
Mobil: 0151 11354041 (24h Bereitschaft)
sapv@klinikum-bayreuth.de

Hospizverein Bayreuth e.V.

Preuschwitzer Straße 101, 95445 Bayreuth
Tel.: 0921 1505292, Fax: 0921 1505293
kontakt@hospizverein-bayreuth.de, www.hospizverein-bayreuth.de

Albert-Schweitzer-Hospiz Bayreuth gGmbH

Preuschwitzer Straße 127, 95445 Bayreuth
Tel.: 0921 15115300, Fax: 0921 151153022
info@hospiz-bayreuth.de, www.hospiz-bayreuth.de

Burgebrach

SAPV-Team der Sozialstiftung Bamberg Stützpunkt Burgebrach

Industriestraße 17, 96138 Burgebrach
Tel.: 09546 5926452, Fax: 09546 5927368
sapv@sozialstiftung-bamberg.de

Coburg

REGIOMED Klinikum Coburg GmbH

Ketschendorfer Straße 33, 96450 Coburg
www.regiomed-kliniken.de

Palliativstation

Tel.: 09561 227555, Fax: 09561 227572
karina.frischholz@klinikum-coburg.de

SAPV-Team

Tel.: 09561 225400, Fax: 09561 225109
bettina.brueckner@regiomed-kliniken.de

Hospizverein Coburg e.V. (AHP) Beratungsdienst

Bahnhofstraße 36, 96450 Coburg
Tel. 09561 790533, Fax. 09561 790544
mail@hospizverein-coburg.de, www.hospizverein-coburg.de

HILFREICHE ADRESSEN

Ebern

SAPV-Team der Sozialstiftung Bamberg, Stützpunkt Ebern

Coburger Straße 17, 96106 Ebern

Tel.: 0951 50316877, Fax: 09531 628604

sapv@sozialstiftung-bamberg.de

Palliativmedizinischer Dienst in den Haßberg-Klinken, Haus Ebern

Coburger Straße 21, 96106 Ebern

Telefon: 09531 6280 (Zentrale)

Ebermannstadt

Klinik Fränkische Schweiz GmbH

Feuersteinstraße 2, 91320 Ebermannstadt

Tel.: 09194 550, Fax: 09194 554099

info@klinik-fraenkische-schweiz.de, www.klinik-fraenkische-schweiz.de

Forchheim

SAPV-Team der Sozialstiftung Bamberg, Stützpunkt Forchheim

Bayreuther Straße 4, 91301 Forchheim

Tel.: 09191 1698950, Fax: 09191 1636957

sapv@sozialstiftung-bamberg.de

Hospizverein für den Landkreis Forchheim e.V.

Birkenfelderstraße 27, 91301 Forchheim

Tel.: 09191 702626, Fax: 09191 320545, Mobil: 0171 5730139

info@hospizverein-forchheim.de, www.hospizverein-forchheim.de

Christlicher Palliativ- und Hospizdienst des Caritasverbandes f.d. LK Forchheim

Birkenfelderstraße 15, 91301 Forchheim

Tel.: 09191 707270, Fax: 09191 707277, Mobil: 0175 4182259

sieglinde.graf@caritas-forchheim.de, www.caritas-bamberg-forchheim.de

Hof

Sana Klinikum Hof

Palliativstation

Eppenreuther Straße 9, 95032 Hof

Tel.: 09281 982830, Fax: 09281 982454

skh-palliativstation@sana.de, www.sana-klinikum-hof.de

SAPV-Team Hochfranken

Lessingstraße 4, 95028 Hof
Tel.: 09281 549380, Fax: 09281 140039020
24h-Rufbereitschaft: 0171 9456252
info@sapv-hochfranken.de, www.sapv-hochfranken.de

SAPV Palliativnetz im Dreiländereck GmbH

Postberg 2, 95182 Döhlau / OT Kautendorf
Tel.: 09283 8833995
info@palliativnetz.bayern.de, www.palliativnetz.bayern.de

Hospizverein Hof e.V.

Münch-Ferber-Straße 1, 95028 Hof
Tel.: 0173 3531109
hospizverein@yahoo.de, www.hospizverein-hof.de

Lichtenfels

Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels

Palliativmedizinischer Konsiliardienst
Prof.-Arneth-Straße 26, 96215 Lichtenfels
Tel.: 09571 123308, Fax: 09571 12426
www.regiomed-kliniken.de

SAPV-Team der Sozialstiftung Bamberg

Stützpunkt Lichtenfels

(Apartment 11) Prof.-Arneth-Straße 8, 96215 Lichtenfels
Tel.: 09571 1690340, Fax.: 09571 1693572
sapv@sozialstiftung-bamberg.de

Hospizverein Lichtenfels e.V.

Pabstenweg 11, 96215 Lichtenfels
Tel.: 09571 759393, Fax: 09571 757385
kontakt@hospiz-lichtenfels.de, www.hospiz-lichtenfels.de

Naila

SAPV-Team der Sozialstiftung Bamberg

Stützpunkt Naila

Hofer Straße 45, 95119 Naila
Tel.: 09282 9638485, Fax: 09282 9638459
sapv@sozialstiftung-bamberg.de

HILFREICHE ADRESSEN

Hospiz Naila

Neulandstraße 12, 95119 Naila
Tel.: 09282 963810, Fax: 09282 9638114
info@hospiz-naila.de, www.hospiz-naila.de

Hospizverein Bad Steben – Naila – Selbitz e.V.

Kronacher Straße 31, 95119 Naila
Tel.: 015157830427
info@hospizverein-frankenwald.de, www.hospizverein-naila.de

Kronach

Helios Frankenklinik Kronach

Palliativmedizinischer Dienst

Friesener Straße 41, 96317 Kronach
Tel.: 09261-59 3215
leila.altmann@helios-gesundheit.de

SAPV-Team der Sozialstiftung Bamberg

Stützpunkt Kronach

Friesenerstraße 41, 96317 Kronach
Tel.: 09261 597560, Fax: 09261/597561
sapv@sozialstiftung-bamberg.de

Hospizverein Kronach e.V.

Lucas-Cranach-Straße 10, 96317 Kronach
Tel.: 09261 52367(Büro), Fax: 09261 530403
Mobil: 0160 5509952 (Ambulanter Hospizdienst)
hospizverein-kronach@gmx.de, www.hospizverein-kronach.de

Kulmbach

Klinikum Kulmbach

Palliativstation

Albert-Schweitzer-Straße 10, 95326 Kulmbach
Tel.: 09221 984770, Fax: 09221 984094
palliativ@klinikum-kulmbach.de, www.klinikum-kulmbach.de

Hospizverein Kulmbach e.V.

Waaggasse 5, 95326 Kulmbach
Tel.: 09221 924739, Fax: 09221 924618, Mobil: 0172 8516096
kontakt@hospiz-kulmbach.de, www.hospiz-kulmbach.de

Oberpfalz

Amberg

Klinikum St. Marien Amberg

Palliativstation

Mariahilfbergweg 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621 381505, Fax: 09621 381966
palliativstation@klinikum-amberg.de
www.klinikum-amberg.de

Hospizverein Amberg e.V.

Heiner-Fleischmann-Straße 4, 92224 Amberg
Tel.: 09621 12430, Fax: 09621 420452
Mobil: 0160 94714383
hospizverein-amberg@t-online.de
www.hospizverein-amberg.de

Kinderpalliativteam Ostbayern

Mariahilfbergweg 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621 381108, Fax: 09621 381180
kinderpalliativ@klinikum-amberg.de
www.klinikum-amberg.de

Kinderhospizbegleitung

Heiner-Fleischmann-Straße 4, 92224 Amberg
Tel.: 09621 12430, Fax: 09621 420452
Mobil: 0160 94714383
hospizverein-amberg@t-online.de
www.hospizverein-amberg.de

PalliVita GmbH Amberg (SAPV)

Büro Kastl

Amberger Straße 6, 92280 Kastl
Tel.: 09625/9092090, Fax: 09625/9092096
info@pallivita.de
www.pallivita.de

HILFREICHE ADRESSEN

Neumarkt

**Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.
Abteilung für Palliativmedizin**

Nürnberger Straße 12, 92318 Neumarkt i.d.Opf.
Tel.: 09181 4203209, Fax: 09181 4203211
palliativmedizin@klinikum.neumarkt.de
www.klinikum-neumarkt.de

Hospizverein Neumarkt e.V.

Dr.-Eberle-Straße 6a, 92318 Neumarkt i.d.Opf.
Tel.: 09181 290920, Fax: 09181 298816
Mobil: 0172 8933744
info@hospizverein-neumarkt.de
www.hospizverein-neumarkt.de

PalliVita GmbH Büro Neumarkt (SAPV)

Nürnberger Straße 12, 92318 Neumarkt i.d.Opf.
Tel.: 09181 384002, Fax: 09181 384130
info@pallivita.de, www.pallivita.de

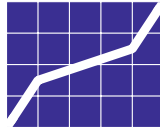
Bayern

**Bayerische Krebsgesellschaft
Krebsberatungsstellen**

Tel.: 089 5488400, Fax: 089 54884040
info@bayerische-krebsgesellschaft.de
www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Die Bayerische Krebsgesellschaft bietet an mehreren Standorten auch eine ärztlich geleitete Tumor-Fatigue-Sprechstunde an – weitere Informationen unter: www.bayerische-krebsgesellschaft.de/krebsberatungsstellen/fatigue-sprechstunde

IMPRESSUM



*Tumorzentrum
Erlangen-Nürnberg*

Erstellung:

Projektgruppe Palliativmedizin des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg unter dem Dach des **Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN** des Uniklinikums Erlangen in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen **Forschungsbeirat** der Palliativmedizinischen Abteilung des Universitätsklinikum Erlangen – Bürgerinnen und Bürger gestalten palliativmedizinische Forschung und Öffentlichkeit mit (forschungsbeirat@uk-erlangen.de).

Förderung:

Verein zur Förderung des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg e.V.

Fotos:

Michael Rabenstein, Konstanze Wutschig-Reetz, Simone Kessler

Druck:

Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
www.druckhaus-erlangen.de

Klimaneutral und umweltfreundlich gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel und FSC®-Recycled mit ökologischen Druckfarben.

Stand:

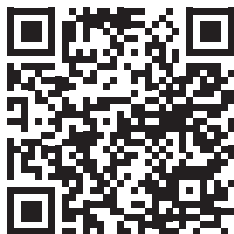
3. überarbeitete Auflage, 9/2023





WEGWEISER

Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland



Aktuelle Adressen zu bundesweiten Angeboten und Einrichtungen finden Sie auch in anderen Sprachen im Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland, www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de

Available in 10 languages: Who provides what in the field of hospice and palliative care in Germany? Find information, services/addresses: Guide to hospices and palliative care, www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de/en



**Uniklinikum
Erlangen**



**Verein zur Förderung des Tumorzentrums
der Universität Erlangen-Nürnberg e.V.**

Carl-Thiersch-Str. 7 · 91052 Erlangen · Tel.: 09131 85 39290
E-Mail: info@foerdereverein-tumorzentrum.de
Internet: www.foerdereverein-tumorzentrum.de